

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 78 (2016)
Heft: 12

Rubrik: Impression

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank dem Teleskopladearm können mit dem Schäffer «5680 T» Wagen mit hohen Bordwänden problemlos beladen werden. Bilder: M. Abderhalden



Tüchtiger Schaffer

Mit seiner teleskopierbaren Ladeanlage verspricht der Teleradlader Schaffer «5680 T» mit kompakten Abmessungen und kräftigem Motor vielseitige Einsätze. Die Schweizer Landtechnik hat die Maschine einem Testeinsatz unterzogen.

Martin Abderhalden *

Kompakte Hoflader sind auf den heutigen Landwirtschaftsbetrieben kaum mehr wegzudenken und dementsprechend gross ist auch das Angebot an Maschinen. Hersteller Schaffer baut seit 60 Jahren Lader und verfügt über eine grosse Programmvelfalt von 40 verschiedenen Maschinen sowie unzähligen Ausstattungsvarianten.

Starke Achsen

Der Schaffer«5680 T» ist aus der Serie der Teleradlader von neun Modellen genau in der Mitte positioniert. Mit einem Einsatzgewicht von 4500 kg ist er ein idealer Allrounder, der auch mit grösseren Hub-

lasten gut klarkommt. Angetrieben wird er von einem wassergekühlten 4-Zylinder-Motor (Deutz) mit Commonrail, Dieseloxydationskatalysator, Ladeluftkühlung und 2,9l Hubraum. Die satte Leistung von 75PS erlaubt ein Drehmoment von 300 Nm. Dank (optionalem) Viscolüfter ist der Geräuschpegel und der Kraftstoffverbrauch tiefer, die Motorleistung dafür höher als bei vergleichbaren Maschinen. Eine grosse Kühleransaugfläche sorgt für genug Frischluft, und der serienmässige Zyklon ist gerade in staubigen Verhältnissen ideal positioniert.

Wegen der kompakten Baumasse ist der Motor recht tief im Chassis eingebaut. Die Wartungspunkte sind aber gut zugänglich, und eine Diagnosesteckdose zeugt von einer modernen Technik. Neu integriert im massiven Chassis des Hinter-

wagens sind auf der rechten Seite der Diesel- und links der Hydrauliköltank. Somit gibt es gleich Zusatzballast und der Leerraum ist genutzt.

Das Knickgelenk, das Vorder- und Hinterrahmen verbindet, ist neu und mit grösseren, wartungsfreien Gelenklagern ausgestattet. Schaffer gibt 3000 Stunden oder drei Jahre Garantie auf das Gelenk. Getragen wird die Maschine von Schaffer-Achsen, hinten mit einer Pendelachse, die für zusätzliche Standsicherheit sorgt, mit Selbstsperrdifferenzial und einer statischen Tragkraft von ganzen 9000 daN. Fünf Planetenräder bewirken eine grosse Schubkraft. Optional sind 30 km/h Endgeschwindigkeit und eine auflaufgebremste Anhängelast von 6000 kg möglich. Eine wartungsfreie Lamellenbremse in der Vorderachse sorgt für eine gute Bremswirkung.

* Martin Abderhalden ist Landwirt und testet für die Schweizer Landtechnik regelmässig Maschinen.



Links und rechts im hinteren Chassisteil sind der Diesel- und Öltank untergebracht.



Auf das massive Gelenk gibt Schaffer drei Jahre oder 3000h Garantie.



Die hydraulische Parallelführung passt den Winkel des Anbaugeräts über die Z-Kinematik der Ladeanlage immer an.

Ebenso ist auch die Feststellbremse mit Lamellen im Ölbad laufend.

Die Bereifung mit «425/55 R17 AS» ist ziemlich breit und bietet auch im Gelände guten Grip. Standardmässig sind die beiden hinteren Reifen mit einer Glykollmischung zur Ballastierung gefüllt. Mit der Fahrzeugbreite von 1710 mm kommt man auch bei engeren Stellen gut durch und bleibt mit einem Wenderadius von 1850 mm äusserst wendig. Im Heck ist (optional) von unten eine 225 kg schwere Stahlplatte als Koffergewicht festgeschraubt. Bei Bedarf gibt es noch eine zweite dazu, wenn es hart auf hart kommt.

Kompakte Kabine

Ein wichtiger Punkt ist sicher der Fahrkomfort, der massgeblich durch die Kabine geprägt wird. Wer sich auf den «5680 T» setzt, wird überrascht sein, wie komfortabel es sich auf dem knickgelenkten und kompakten Teleradlader mit 232 cm Bauhöhe und der recht niedrigen Kabine sitzen lässt. Der Komfortluftsitz ist bequem, wobei er auch grosse Schläge sauber auffängt. Auffallend klein ist das Lenkrad, das leider nur höhen-

verstellbar ist, aber wenn man den Sitz anpasst, geht es auch so. Beide Türen lassen sich offen feststellen oder mit einem Bügel, der in das Türschloss einhakt, leicht aufstellen. Der rechte Aufstieg ist wegen des Bedienhebels etwas eng. In der Kabine fallen viele gute, praxisnahe Details auf. Beispielsweise sind die Luftdüsen so angeordnet, dass die Luft von der 3-stufigen Lüftung ganz gut verteilt wird, keine Scheiben beschlagen, und die Füße bleiben in der kalten Jahreszeit schön warm. Die Heckscheibe ist ausstellbar und auf der linken Seite hinten ist sogar ein klappbarer Dosenhalter montiert. Für Unterhaltung sorgt ein Radio mit gut platzierten Boxen, CD und USB-Steckplatz. Ein Netzstauraum bietet nur eine kleine Ablage, aber man ist ja zum Arbeiten und nicht zum Wohnen auf das Fahrzeug gestiegen.

Die Bedienelemente sind nebst der Handbremse und dem Batterietrennschalter, die links vom Sitz positioniert sind, alle auf der rechten Seite griffgünstig angeordnet. Am seitlichen B-Holm befinden sich die Schalter für Scheibenwischer, Arbeitsscheinwerfer und die elektrische Feststellbremse für die dritte Funktion. Auf dem Armaturenbrett vorne am Lenkrad sind sämtliche Kontrollleuchten gut sichtbar. Man kann alle nötigen Werte wie Kraftstoffstand, Temperatur und Drehzahlmesser ablesen. In der Mitte ist ein Display vorhanden, worauf die Fahrtrichtung, Fahrstufe und weiteres mehr angezeigt werden. Im Falle einer Störung werden hier aber auch Fehler am Motor angezeigt, können so ohne Diagnosegerät als Fehlercode abgelesen werden. Unter dem Lenkrad sind die häufiger gebrauchten Kippschalter für Werk-

zeugentriegelung, Licht, Druckentlastung für Werkzeuge und den Schwingungsdämpfer für die Strassenfahrt angebracht. Das sicher am meisten gebrauchte Bauteil, der Multifunktionshebel, ist griffgünstig auf der rechten Seitenkonsole montiert. Eine kleine, höhenverstellbare Armauflage macht das Arbeiten mit dem «5680 T» recht komfortabel. Unten am Hebel befindet sich der Wippschalter für die Fahrstufenwahl. Auf der Oberseite werden Teleskoparm, Fahrtrichtung und die dritte Funktion angesteuert.

Gut dosierbare Hydraulik

Bei der Hydraulik gibt sich der Schaffer keine Blöße. Der hydrostatisch-automotive HTF-Fahrtrieb ist robust und leistungsfähig. Das heisst, er passt pedalabhängig die Fahrgeschwindigkeit an und schaltet die beiden Fahrstufen auto-

Steckbrief

Schaffer Teleradlader «5680 T»

Motor: Deutz Turbodiesel, 4 Zyl.

55 kW/75 PS, 30 km/h (Option)

Hubhöhe an Werkzeughöhepunkt: 4250 mm

Hubkraft: 2400 kg

Masse: Leergewicht: 4700 kg; Länge (Standardschaukel): 5200 mm; Breite: 1710 mm;

Höhe: 2320 mm; **Wenderadius:** 1580 mm

Preis (Testmaschine): CHF 81 635.–

(exkl. MwSt.)

(Herstellangaben)

Kurzbewertung

- + Kräftiger Antrieb
- + Dachfenster erlaubt Sicht auf Gerät bei Vollaushub, gute Rundumsicht
- + Kabine und Sitz komfortabel
- Keine Schwimmstellung (durch Lasthalte-Senkbremsventil nicht möglich)
- Direkte Lenkung erfordert Übung
- Systembedingt bei Knicklenkung: Standsicherheit bei Vollaushub beeinträchtigt



Eine gut sichtbare Lastanzeige zeigt dem Fahrer ein allfälliges Entlasten der Hinterachse an. Das System greift aber nicht aktiv ein.



Alle Hydraulikfunktionen werden über den Multifunktionsjoystick auf der Seitenkonsole betätigt. Eine Armauflage erleichtert die Bedienung.



Zusätzliche Funktionstasten wie Schwingungstilgung für die Strassenfahrt oder Werkzeugverriegelung befinden sich unter dem Lenkrad.

matisch je nach Belastung. Normalerweise fährt man eh immer in der zweiten Fahrstufe. Man kann aber die erste Fahrstufe unter Last zuschalten, um bei heiklen Manövern schön langsam fahren zu können. Die verstärkte 1301/min-Hydraulikpumpe mit 450 bar Arbeitsdruck und der Hydraulikmotor sind gut aufeinander abgestimmt. Das Steuergerät der Arbeitshydraulik ist hydraulisch vorgesteuert, das Eingangsvolumen beträgt 801/min bei 220 bar. Das merkt man schnell, denn der Lader lässt sich sehr feinfühlig, aber auch zügig bedienen. Die Funktionen sind alle logisch angeordnet, vermisst wird die Schwimmstellung. Die beiden geschraubten Hydraulikkupplungen für das Anbaugerät sollten mit einem Schnellkuppler versehen sein, ansonsten ist die Ladeanlage top. Praktisch ist die robuste und solide Geräteaufnahme, die kompatibel mit anderen Herstellern (z. B. Kramer) ist. Also kann man auch mal ein Gerät ausleihen oder weiterverwenden.

Grosse Reichweite

Super ist die Hebeanlage mit teleskopierbarem Ladearm. Damit ist es möglich, grosse und hohe Maschinen wie beispielsweise Grosszetter und Muldenkipper zu beladen oder Ballen über 4,5 m zu stapeln. Am Werkzeugdrehpunkt hebt der Schaffer «5680 T» auf 4,25 m Höhe Lasten bis zu 2400 kg. Tolle Werte für eine so kompakte Maschine. Wer noch nie mit einem Knicklenker gefahren ist, muss sich aber erst etwas an die schnell ansprechende Lenkung gewöhnen. Man muss mit der Knick-

lenkung bei solchen Hubhöhen gut aufpassen, dass nicht das ganze Gefährt umkippt. Der Teleskoparm lässt sich um 100 cm ausfahren. Im Hubarm sind hochwertige und wartungsfreie Ferro-Form-Gleitelemente montiert. Die hydraulische Parallelführung gleicht die Position des Anbauwerkzeugs aus und überträgt sie über die Z-Kinematik am Ladearm. Bemerkenswert ist auch die gute Sicht auf das Arbeitsgerät bei Vollaushub. Das Dachfenster ist so montiert, dass man bequem und ohne Verrenkungen genug sieht.

Multitalent für den Hof

Die Maschine wurde im Test vielseitig eingesetzt: Vom Ausmisten des Laufstalls über das Befüllen der Mischanlage, den Aushub und das Aufladen von Kies bis zum Umsetzen von Paletten und zum Stapeln von Ballen, alles hat der Schaffer «5680 T» mit Bravour gemeistert. Gefallen hat das spritzige Fahrverhalten und die Hubkraft. Der Motor ist recht kräftig und bringt auch im unteren Drehzahlbereich ordentlich Leistung. Gepaart mit der guten Leistung der Hydraulikeinheit kommt die gebündelte Power direkt auf die Räder. Die Bedienelemente und der Multifunktionsjoystick sind übersichtlich angeordnet. Gerade beim Planieren oder Reinigen von befestigten Plätzen vermisst man aber eine Schwimmstellung auf dem Hubarm. Auch wenn es keine Grossraumkabine ist, der Fahrkomfort mit dem Luftsitz ist angenehm. Die Lüftung sorgt auch im Winter für ein gutes Klima ohne beschlagene Scheiben. An die direkte Lenkung

muss man sich erst ein wenig gewöhnen, bekommt sie aber schnell in den Griff. Durch die recht schlanke Bauweise passt der Teleradlader auch mal durch enge Einfahrten, und die Kabinenhöhe von 232 cm ermöglicht auch in Gebäuden einen flexiblen Einsatz.

Fazit

Der Teleradlader ist ein wahres Multitalent mit viel Power, solider Bauweise sowie einem kräftigen und zügigen Fahrverhalten. Die Knicklenkung wirkt direkt, aber man lernt schnell, damit zu rangieren. Toll ist die gute Übersicht, alle Winkel sind einsehbar, und die Haube beeinflusst die Sicht nur wenig. Mit der Vorsteuerung bedient man die Ladeanlage gefühlvoll, und man kommt mit 4,25 m Hubhöhe ganz schön weit hinauf. Verarbeitung und Komponenten sind hochwertig, was auch den etwas hohen Preis der Testmaschine von CHF 81 635.- (ohne MwSt.) rechtfertigt, denn man bekommt ein Multitalent dafür, was sich nach kurzer Zeit auch bezahlt macht. Durch eine grosse Vielzahl von Ausrüstungsoptionen lässt sich der Schaffer «5680 T» im Grundmodell auf den Betrieb passend zusammenstellen. ■

Video zum Teleradlader Schaffer «5680 T»

Weitere Filme zu landtechnisch interessanten Themen auf unserem Youtube-Kanal «Schweizer Landtechnik».



Kleider für den harten Alltag

Wer viel im Freien, in der Werkstatt oder im Stall arbeitet, braucht gute Kleider. Auch in der Landwirtschaft fasst die moderne Berufskleidung Fuss. Hightechmaterialien aus dem Sport- und Bergsteigerbereich haben sich bei der Berufskleidung längst etabliert.

Martin Abderhalden *



Gefragte Berufskleider: Die «Aviator»-Kollektion passt prima für gross und klein in die Landwirtschaft und Werkstatt.

Bilder: M. Abderhalden

Moderne Berufskleider sind funktionell geschnitten, weisen trendige Farben auf und verfügen über praktische Taschen. Verschleissfeste und dehnbare Stoffe erhöhen die Lebensdauer und den Tragekomfort. Altmodische, grosse und einfär-

bige Überkleider finden immer weniger Anklang. Tolle, funktionelle Kleider sind gefragt – auch als Geschenk für unter den Weihnachtsbaum.

Was ist Funktionsbekleidung?

Wer kennt es nicht? Zuerst schwitzt man, danach gerät man an die Zugluft und schon friert man oder erkältet sich im schlimmsten Fall. Da kommt die Funktionsbekleidung zum Zug. Im Sport- und

Bergsteigerbereich trägt man sie schon lange, dann kann sie für Landwirte und Handwerker doch nur gut sein. Unter «Funktionsbekleidung» versteht man Bekleidung, die gleichzeitig für Witterschutz, Klimakomfort, Wärme und/oder Isolation sowie den Abtransport von Feuchtigkeit sorgt. Funktionsbekleidung ist meist aus Mischgewebe oder synthetischen Materialien gefertigt, da sich Baumwolle aufgrund der Feuchtigkeits-

* Martin Abderhalden ist Landwirt und testet für die Schweizer Landtechnik regelmässig Maschinen.

speicherung nicht ins «Zwiebelprinzip» einordnen lässt.

Ein funktionelles Bekleidungssystem sollte sich wie die Schichten einer Zwiebel zusammensetzen. Mehrere dünne Schichten übereinander getragen, wärmen besser als ein dickes Bekleidungsstück, da sich kleine Luftpolster bilden, die als zusätzliches Wärmereservoir dienen. Die fein aufeinander abgestimmten Bekleidungsschichten halten warm und trocken, wenn es kalt ist. Gerade in der kalten Jahreszeit ist es sinnvoll, eine atmungsaktive Funktionsunterwäsche zu tragen, die den Körper trocken und warm hält.

Richtige Mischung macht es aus

Wer seine Berufskleider richtig auswählt, hat auch lange was davon. Massgebend sind die Materialien, aus denen sie gefertigt sind. Am meisten verbreitet sind Baumwolle und Polyester. Beide haben Vor- und Nachteile, die für bestimmte Anforderungen passen müssen, ansonsten hält der Stoff nicht lange durch. Baumwolle ist beispielsweise als Naturfaser angenehm zu tragen und ermöglicht einen gewissen Feuchtigkeitsausgleich, speichert diese aber auch. Der Nachteil liegt darin, dass Baumwolle beim Waschen schrumpft und zum «ausbluten» neigt. Das heisst, dass die Farbe beim Waschen mit der Zeit herausgelöst wird. Zudem ist Baumwolle «allergisch» auf scharfe Sachen wie Batterie-säure. Dann löst sich das Gewebe wortwörtlich auf.

Polyesterstoffe haben den Vorteil, dass sie strapazierfähig, reissfest, formstabil und langlebig sind. Der Nachteil ist, dass der Tragekomfort schlechter ist, da die Faser nicht atmen kann und die Feuchtigkeit weniger absorbiert. Als ideale Kombination, die auch für die Werkstatt geeignet ist, haben sich 35 % Baumwolle und 65 % Polyester bewährt. Die Stoffdichte für Hosen mit 245 g/m² hat sich in unseren Breitengraden etabliert.

Schweizer Hersteller

Der innovative Schweizer Familienbetrieb Hüsler entwirft, entwickelt und produziert seit über 15 Jahren hochtechnische Berufskleider. Neueste Produkte werden vor der Markteinführung direkt in der Praxis beim Endkunden getestet. So können allenfalls Verbesserungen vorgenommen oder Bestehendes bestätigt werden. Durch den internationalen hohen Druck in der Textilbranche hat sich Hüsler auf hochwertige und funktionelle Berufsklei-

Kurzbewertung

- + Tragekomfort
- + Trendiger, moderner Look
- + Gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- Etwas kleine Handy-Tasche
- Keine Kinderjacke
- Keine Latzhose im Sortiment

dung spezialisiert. Ist die Entwicklung abgeschlossen, wird in der Slowakei in einer betriebseigenen Näherei mit 200 Angestellten produziert. Von der Idee bis zum Produkt stammt alles aus einer Schweizer Hand. Der gesamte Betrieb ist Fairtrade-zertifiziert und Partner der Max-Havelaar-Stiftung. Eine komplette Rückverfolgbarkeit der Produkte und faire Arbeitsbedingungen sind somit garantiert.

Spezielle Wünsche erfüllen

In Sirnach TG verfügt Hüsler über ein hauseigenes Näh- und Stick-Atelier. Hier werden fachkundig Änderungen, Anpassungen an neuen Kleidern vorgenommen oder Übergrössen und Spezialanfertigungen in Kleinserien genäht. Ist der Reissverschluss der Lieblingsjacke kaputt, dann wird das repariert. Wenn es auf Weihnachten etwas Spezielles sein soll, ist man hier ebenfalls an der richtigen Adresse. Die Stickabteilung erfüllt fast alle Kundenwünsche, vom aufgestickten Traktor bis hin zum speziellen Schriftzug auf einem Kleidungsstück.

Für gross und klein

Die Schweizer Landtechnik hat die Produktlinie «Aviator» von Hüsler – Softshell- und Fleecejacke, Hose, Shorts und Kinderhose – im harten Berufsalltag ausprobiert. Die Kleider für Erwachsene sind von XS bis 3XL (Grösse 36–60) und in sieben Farben ab Lager lieferbar. Die Kinderhosen und Shorts gibt es in fünf Farben und Grössen von 92 bis 152. Beide Jacken sind aus drei Schichten aufgebaut: einer Innenschicht, die den Körper trocken hält, einer isolierenden Mittelschicht und einer Aussenschicht, die Wind und Wetter abhält. Die Armpartien sind vorgeformt und der Schnitt tailliert. Die elastischen Armenden schliessen angenehm, aber nicht zu stark ab, auch wenn man die Ärmel hochkrempelt. In den Seitentaschen sind die elastischen Kordelzüge gut geschützt. Auch am weichen Kragen ist der Kordelzug gut verstaut. Der Sport-Reissverschluss ist robust, und auf der Innen-



Eine gute Funktionsunterwäsche, wie sie im Forst oder Sport verwendet wird, macht die Kombination perfekt.

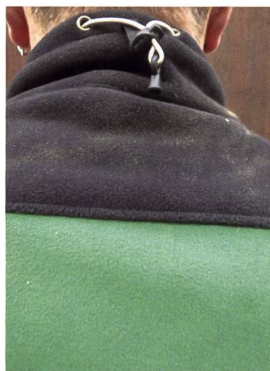


Die elastische Rückseite ermöglicht eine super Bewegungsfreiheit auch ohne Modellmasse.

seite sorgt eine zusätzliche Überlappung dafür, dass der Wind nicht durchdringt. Auf der rechten Seite ist innen wie aussen eine Brusttasche angebracht. Am linken Vorderarm befindet sich eine kleine Tasche mit Reissverschluss. Die beiden optisch ansprechenden Jacken wurden bei Sonne und Regenwetter getestet. Die Fleecejacke ist überraschend sehr windabweisend und angenehm zu tragen. Bei Regen macht die Softshelljacke länger mit, wärmt aber etwas weniger. Die Stoffdichte liegt bei beiden um die 280 g/m², das macht sie angenehm leicht. Bei kaltem Wetter braucht es darunter noch eine Schicht mehr, was dank den grosszügig geschnittenen Armerei-



Nebst anderen Taschen ist auch eine Handy-Tasche montiert. Neu wird diese senkrecht und grösser sein.



Elastische Kordelzüge sind geschützt in der Tasche links und rechts sowie im Nacken untergebracht



An den Kniepartien sind zähe und langlebige Cordura-Einsätze angebracht.

chen gut geht. Beide sind bei 30°C waschbar. Der Preis für die Softshelljacke liegt bei CHF 89.–, die Fleecejacke ist mit CHF 79.– auch interessant.

Swiss-made-Hightechgewebe

Leider gibt es keine Latzhosen. Dafür ist die Bundhose der Linie «Aviator» voll von Neuheiten. Wenn man sie trägt, wird einem klar: Man muss keine Modelmasse haben, die Hose passt sich super an. Wenn man in die Hocke geht, dehnt sich der hintere, schwarze Bereich der Hose ohne Ziehen oder Kneifen. Das Ganze wird natürlich noch durch die vorgeformte Beinform unterstützt, die Hauptsache macht der spezielle, hochelastische Stoffeinsatz auf der Hinterseite.

Dieser wird exklusiv von der Schweizer Firma Schöller in Sevelen SG gefertigt. Ein hochelastischer Stoff, der zusätzlich noch mit der Coldblack-Technologie ausgerüstet ist. Durch diese wird die Erwärmung vom schwarzen Stoff bis um 15°C reduziert und die Belastung durch die UV-Strahlung mit dem Faktor 30 verringert. Das funktioniert, bei Arbeiten an der prallen Sonne bleibt der Stoff angenehm. Weiter ist der Stoff mit einer Titanmineralienmatrix behandelt, die abstrahlende Körperenergie wieder zurück in den Körper führt. Damit die Hose auch lange hält, sind die Kniepartien mit zähem Cordura verstärkt, ebenso die Kanten der beiden eingesetzten Hosentaschen.

Taschen mit Patten hinten und vorne bieten viel Stauraum. Auf der linken Beintasche mit Reissverschluss ist eine Handytasche quer aufgenäht. Diese bietet für neuere Smartphones aber zu wenig Platz (soll bei einer neuen Serie geändert werden). Reflektieren des Material im Wadenbereich sorgt

auch bei Nacht für Sicherheit. Durch die hochwertigen Materialien ist die «Aviator»-Hose auch bis 60°C waschbar. Im Test wurde eine Hose mit allem möglichen Schmutz (Öl, Mist, Lagerfett) verunreinigt und getrocknet. Nach dem Waschen mit 40°C war sie wieder perfekt sauber.

Wie bei den Jacken, so ist bei kaltem Wetter auch bei den Hosen eine Schicht für darunter nötig, was aber gut Platz hat. Durch die Schlaufen passen Gurte bis 40 mm Breite. Der Preis von CHF 79.– ist sicher gerechtfertigt, denn Qualität und Funktionalität sind sagenhaft.

Spezielle Hosen und Shorts für Kids

Dieselben Hosen und Shorts gibt es auch in Kindergrössen, die ebenfalls einem Test unterzogen wurden. Wie die «grosse» Hose, so sind auch die kleinen mit den gleichen Materialien ausgestattet. Fünf Taschen und eine kleine «Metertasche» bieten viel Stauraum. Da Kinder schnell wachsen, ist die elastische Rückseite prima geeignet. Schade ist, dass es nicht auch die Jacken für Kinder gibt. Bei einem Preis von CHF 49.– ist die Hose etwas teuer, dafür aber robust und trendig. Die Kleinen waren begeistert.

Fazit

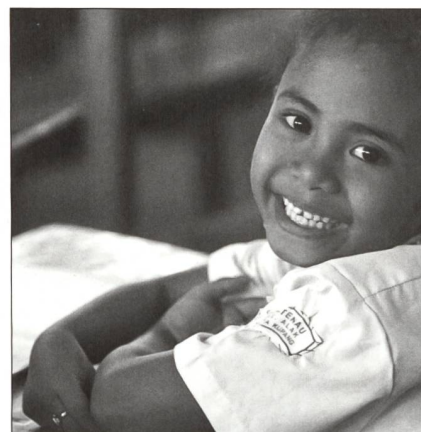
Die angenehm zu tragende, robuste Hose wird durch die beiden Jacken optimal ergänzt: ein trendiger, moderner Look und vorgeformte Partien. Etwas mehr Stauraum wäre da und dort noch wünschbar. Bei nassem Wetter ist man damit gut versorgt, und die Reinigung der Kleider funktioniert bestens. Die Kleider sind preiswert und passen für die Landwirtschaft. Informationen findet man auf www.huesler-ag.ch. ■

MAROLF

Die Leichten in der Schwergewichtsklasse



Walter Marolf AG 2577 Finsterhennen
Tel 032 396 05 44 Fax 032 396 05 46
marolf@swissonline.ch / www.marolf.ch



Immer im Einsatz

Auch kleine Schritte führen zum Ziel. Als Fördermitglied sorgen Sie mit 70 Franken dafür, dass UNICEF nachhaltig hilft.

Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Danke für Ihr Engagement!
www.unicef.ch

